



## **Vertikale Farm *osVVertical* an der Offenen Schule Kassel-Waldau**

### **Pressemitteilung**

**Kassel, 06.05.2022**

**Die Offene Schule Kassel-Waldau lanciert in Zusammenarbeit mit der documenta fifteen, GWGpro und MOST gartenlandschaften unter Beteiligung von Smart Kassel die vertikale Farm *osVVertical*. Am 06.05.2022 um 15 Uhr stellt die Schule der Öffentlichkeit und Pressevertreter:innen auf dem Schulgelände die unlängst in Betrieb genommene hydroponische Farm *osVVertical* vor. Das Logo der Farm lautet: *osVVertical* – lecker und lokal.**

Das Projekt *osVVertical* an und mit der Offenen Schule Kassel-Waldau führt eine Möglichkeit klimaschonend zu handeln in der Praxis vor: am Beispiel einer vertikalen oder hydroponischen Farm. Schüler:innen lernen dabei den nachhaltigen Anbau von verschiedenen Salaten, Gemüse und Kräutern kennen. Die Samen für die gezogenen Pflanzen stammen zum Teil aus den Heimatländern der Partnerschulen in Belgien, Griechenland, Schweden, der Slowakei und Spanien, mit denen die Offene Schule in einem **Erasmus-Projekt der Europäischen Union** zusammenarbeitet.

Die Schüler:innen bauen das Gemüse selbst an, beteiligen sich am Vertrieb der Ernte und tauschen auch ihr Wissen untereinander sowie mit der Öffentlichkeit aus. Das Besondere ist, dass der Anbau in einem ausrangierten, demnächst durch Schüler:innen gemeinsam mit documenta fifteen lumbung member Wajukuu Art Project gestalteten See-Container nicht wie üblich flach auf dem Boden, sondern unter Einsatz neuester Landwirtschaftstechnologie vertikal angelegt ist. Dieses Vorgehen ist besonders effizient und nachhaltig und ein gutes Beispiel für innovative Kreislaufwirtschaft im Gartenbau und in der Landwirtschaft.

Die vertikale Farm erzeugt auf 30 m<sup>2</sup> Fläche so viel Salat und Gemüse wie eine Ackerfläche von 6.000 m<sup>2</sup> und verbraucht dabei nur 15 Liter Wasser pro Tag. Die Schüler:innen ernten über das ganze Jahr hinweg jeweils sieben Wochen nach der Aussaat. Der Container schützt die Produkte gegen äußere Einflüsse durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sowie Luftverschmutzung. Danach wird ein Teil der Ernte in der Mensa der Schule verarbeitet. Transportwege fallen somit nicht an. Dadurch, dass die Luft im Container gefiltert wird und die Pflanzen nicht in Erde wachsen, sind die geernteten Produkte ungewaschen verzehrbar. Außer Arbeit spart das Wasser.

Die Produkte sind außerordentlich wohlschmeckend, da die Pflanzen unter optimalen Bedingungen wachsen und von keinerlei äußeren Einflüssen beeinträchtigt werden.

Die Schüler:innen werden bei Ihrer Arbeit mit *osVVertical* von einer Agrarwissenschaftlerin und einem Biologiestudenten unterstützt, die als erwachsene Verantwortliche regelmäßig im und mit dem Container arbeiten.

Um das Projekt dauerhaft finanzieren zu können und möglichst wenig Abfall zu produzieren, verkauft die Offene Schule Kassel-Waldau den Überschuss der Ernte an die Schulgemeinde, gastronomische Betriebe und Einrichtungen, die größere Zahlen von Menschen verpflegen müssen. Da die meisten Pflanzen mit Wurzel geerntet werden, können sie im Kühlschrank oder Kühlhaus bis zu zwei Wochen aufbewahrt werden und wachsen dabei sogar weiter.

Gesunde Ernährung ist bereits ein zentraler Bestandteil des Konzepts der Offenen Schule Kassel-Waldau. Ein Großteil der Nahrungsmittel stammen bereits aus biologischem Anbau. Dies ermöglicht der Mensaverein, welcher auch das Projekt *osVVertical* zusammen mit dem Förderverein der Schule trägt.

*osVVertical* wurde gebraucht in Schweden vom Mensaverein mit Unterstützung des Fördervereins erworben. Für Kauf, Transport, Aufstellen in Waldau und Inbetriebnahme fielen Kosten von ca. 90.000 € an. Die Inbetriebnahme durch die Mitarbeiter:innen von *osVVertical* und eine Gruppe von Schüler:innen wurde vor Ort in Waldau durch die schwedische Vorbesitzerin sowie den Inhaber einer Firma, die hydroponischen Farmen zuarbeitet, mehre Tage lang unterstützt.

Für die documenta fifteen ist das Projekt *osVVertical* eines von mehreren langfristig angelegten Nachhaltigkeitsprojekten, die entsprechend der Konzeption der documenta fifteen ökologische, ökonomische, künstlerische und soziale Faktoren vereinen sollen. Ein Euro jedes verkauften documenta fifteen-Tickets kommt diesem und anderen Nachhaltigkeitsprojekten zugute. Nachhaltiges Handeln ist zentral für die künstlerische Praxis im Rahmen der documenta fifteen. Gerade auch in der Bildung junger Menschen spielen das Thema der Nachhaltigkeit und die Konzepte ihrer praktischen Umsetzung eine zentrale Rolle.

Die GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro) ist als Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) für die Umsetzung von kommunalen Bauvorhaben tätig. Derzeit entwickelt sie im Auftrag der Stadt Kassel den Neubau der Offenen Schule Kassel-Waldau und setzt dabei auf höchste Nachhaltigkeitsstandards.

Das Büro most gartenlandschaften plant Anlagen im Freien auf nachhaltiger Basis und ist für die Idee und praktische Umsetzung der vertikalen Farm mitverantwortlich.

Weitere Unterstützer sind die Albert Regel GmbH Baunatal, Landwehr und Schultz Elektro, Kassel, die Städtischen Werke Kassel sowie in ganz besonderem Maße die Firma Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co.KG, Lohfelden.

Mit SMA wird gegenwärtig die Installation einer Solaranlage geplant, die die vertikale Farm in Zukunft nachhaltig und CO<sub>2</sub>-neutral mit Energie versorgen soll.

**Die erste Ernte von *osVVertical* kann während der Pressepräsentation am 06.05.2022 um 15 Uhr verkostet werden.**

Erich Frohnapfel  
2. Vorsitzender des Fördervereins der Offenen Schule

**Kontakt:**

Offene Schule Kassel - Waldau

Stegerwaldstraße 45

34123 Kassel

Telefon: 0561 – 95081-0

E-Mail: [offene-schule-waldau@kassel.de](mailto:offene-schule-waldau@kassel.de)

[www.osw-online.de](http://www.osw-online.de)